

Ammersee-Gymnasium Dießen



Oberstufe 2015/17

1. Allgemeine Grundlagen



2. Fächerwahl und Belegung



3. Seminare



**4. Einbringungsverpflichtung
und Leistungsbewertung**



5. Abitur



Allgemeine Grundlagen

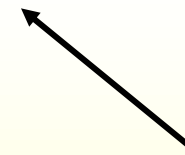
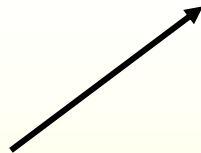
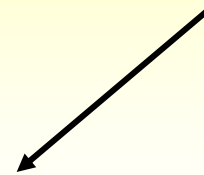
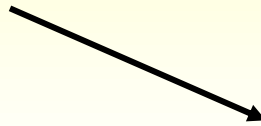
Kernkompetenzfächer:
Mathematik, Deutsch,
Fremdsprache

Vielfalt der
Fächer

umfassende
Allgemein- und
Persönlichkeitsbildung;
Studierfähigkeit

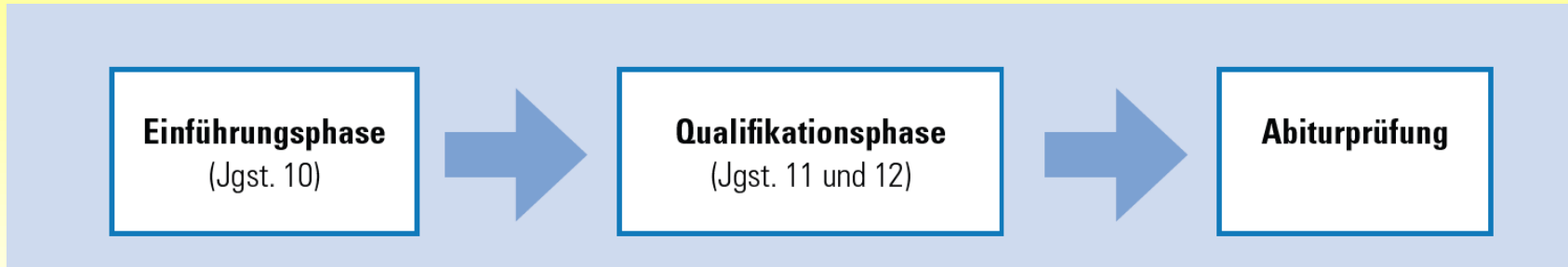
Projektseminar zur
Studien- und
Berufsorientierung

Wissenschafts-
propädeutisches Seminar





Fächerwahl und Belegung



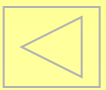
Einführungsphase und Qualifikationsphase der Oberstufe

- Ende der Jahrgangsstufe 10: Mittlerer Schulabschluss
- Vorbereitung auf die Qualifikationsphase durch Vertiefung von fachlichem und methodischem Wissen aus den Vorjahren
- Die Jgst. 11 und 12 bilden die Qualifikationsphase der Oberstufe
- Leistungen in 11 und 12 zählen zum Abiturzeugnis

Fächerwahl in der Jahrgangsstufe 10

- Wahl der Fächer und Seminare in Jgst. 10 aus dem Angebot der Schule für die Qualifikationsphase der Oberstufe
- Verbindliche Wahlentscheidung für die ges. Qualifikationsphase

Fach bzw. Fächergruppe	11	12-1/12-2	132 Wochenstunden
Religion (K, Ev oder Eth)	2	2	Pflichtbereich 60 Wochenstunden
Deutsch	4	4	
Mathematik	4	4	
Geschichte u. Sozialkunde	2+1	2+1	
Sport	2	2	
Nw1 (Ph, C oder B)	3	3	Wahlpflichtbereich 50/52 Wochenstunden
Fs1 (E, F, L, S)	4	4	
Nw2(Ph,C,B; <i>Inf</i>) oder Fs2 (E,F,L,S)	3/4		
Geographie oder Wirtschaft/Recht	2	2	
Kunst oder Musik	2	2	
W-Seminar	2	2/0	Profilbildung 20/22 Wochenstunden
P-Seminar	2	2/0	
weitere individuelle Profilbildung	5/4		



Was ist bei der Fächerwahl zu beachten?

- Es muss eine Mindestbelegung von insgesamt 132 Jahreswochenstunden von 11/1 bis 12/2 erfüllt sein.
- Überlastung durch zu viele Wochenstunden vermeiden!
(Die Kurswahl ist grundsätzlich für beide Jahre verbindlich.)
- Im Fall von 0 Punkten gilt ein Kurs für das ganze Schuljahr als nicht belegt! Alle 10 Pflicht- und Wahlpflichtfächer müssen belegt werden.
- Vielleicht lassen sich nicht alle gewünschten und gewählten Kurse so einrichten; auch der Stundenplan muss im Auge behalten werden.

Deutsch	Schriftliche Prüfung
Mathematik	Schriftliche Prüfung
Fremdsprache	Wahl des Schülers: Eine schriftliche und zwei mündliche Prüfungen
<u>Ein</u> Fach aus: G, G/Sk, Geo, WR, K, Ev, Eth Freie Wahl (kein GW-Fach, 4Halbjahre belegt))	

Besonderheiten (Festlegung bereits in 10):

Kunst	Schriftliches Abitur nur bei Belegung eines 2-stündigen Additums (Bildnerische Praxis) .	Note 3 im Halb- jahres- zeugnis der Jgst. 10
Musik	Schriftliches Abitur nur bei Belegung eines 1-stündigen Additums (Instrument) . Nachweis angemessener Fertigkeiten im Spiel eines anerkannten Musikinstruments (ggf. Gesang).	
Sport	Schriftliches oder mündliches Abitur nur bei Belegung eines 2-stündigen Additums (Sporttheorie).	



Zusatzangebot im Profilbereich

- **Sprachlich-literarisch-künstlerisches Aufgabenfeld:**

Vokalensemble (Chor), Instrumentalensemble (Orchester), Theater und Film, Fotografie, Englische Konversation

- **Gesellschaftswissenschaftliches Aufgabenfeld:**

Philosophie, Psychologie

- **Mathematisch-naturwissenschaftliches Aufgabenfeld:**

Webdesign, Astronomie

Stundenbudget:

In Abhängigkeit von der Schülerzahl erhält die Schule eine bestimmte Anzahl von Lehrerwochenstunden, um die Kurse des Pflicht-, Wahlpflicht-, und Profilbereichs einzurichten.

Lehrerversorgung:

Die Schule kann Kurse im Wahlpflicht und Profilbereich nur anbieten, wenn genügend viele Lehrkräfte mit der notwendigen Qualifikation vorhanden sind.

Wahlverhalten der Schüler:

Ein Kurs muss von einer ausreichenden Anzahl von Schülern gewählt werden.

Beispiel einer Fächerwahl

Fach	11/1	11/2	12 / 1	12/2
Religion/Ethik	2	2	2	2
Deutsch (schriftlich)	4	4	4	4
Mathematik (schriftlich)	4	4	4	4
Geschichte und Sozialkunde	3	3	3	3
Sport	2	2	2	2
Physik (schriftlich)	3	3	3	3
Englisch (mündlich)	4	4	4	4
Chemie	3	3		
Wirtschaft und Recht (mündlich)	2	2	2	2
Kunst	2	2	2	2
W-Seminar	2	2	2	
P-Seminar	2	2	2	
Chemie			3	3
Chor	2	2		
Summe (132 Wochenstunden)	35	35	33	29

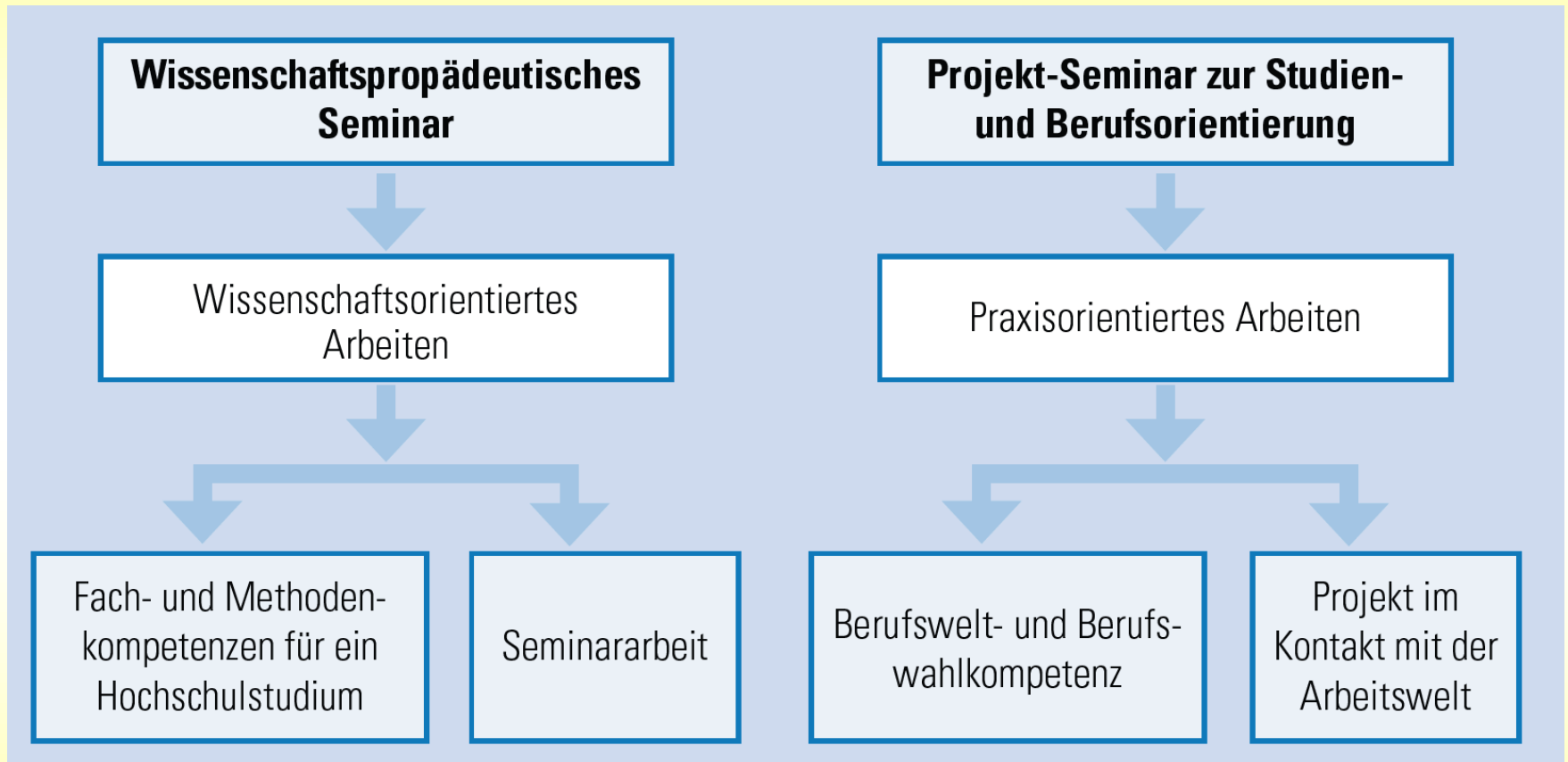
	Mo	Di	Mi	Do	Fr
1	D	Ph/C/B	Ph/B	D	D
2	Ph/C/B	G	G	K/Ev/Eth	Ph/B
3	E/E/L/F/F	E/E/Sp/Inf	Sk	M	E/E/Sp/Inf
4	E/E/L/F/F	E/E/L/F/F	M	M	E/E/Sp/Inf
5	M	Ku/Mu	D	Ek/WR	K/Ev/Eth
6	Geo/WR	Ku/Mu	Ph/C/B	E/E/Sp	E/E/L/F/F
7	B/Ph	Sport	Profil	P-Sem	
8	W-Sem	Sport	Profil	P-Sem	
9	W-Sem	ST			
10		ST			



Seminare



Seminare - Überblick





Wissenschaftspropädeutisches Seminar



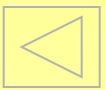
wissenschaftsorientiertes Arbeiten

- 10-2: Schüler/in wählt Rahmenthema aus dem Angebot der Schule
- 11-1: Einführung in Rahmenthema, Themenfindung, Recherchen, evtl. Exkursionen
- 11-2: Eigentätigkeit der Schüler, Zwischenpräsentationen Beratung durch Lehrkraft
- 12-1: im November:
Abgabe der Seminararbeit
Dez./Jan./Feb.: Präsentationen



je max. 15
Punkte

max. 30 Punkte



Beispiele für Rahmenthemen im W-Seminar in den verschiedenen Fächern

- Kryptographie und Codierung (Mathematik)
- Formen filmischen Erzählens (Deutsch)
- Faszinierende Lebewesen-Vogelarten rund um die Schule (Biologie)
- Kosmische Killer auf Kollisionskurs – frühere und drohende Impaktereignisse (Geographie)
- „Wer bin ich, und wenn ja, wie viele?“ – Das Comeback der Philosophie (Latein)
- An Introduction to Film Analysis (Englisch)

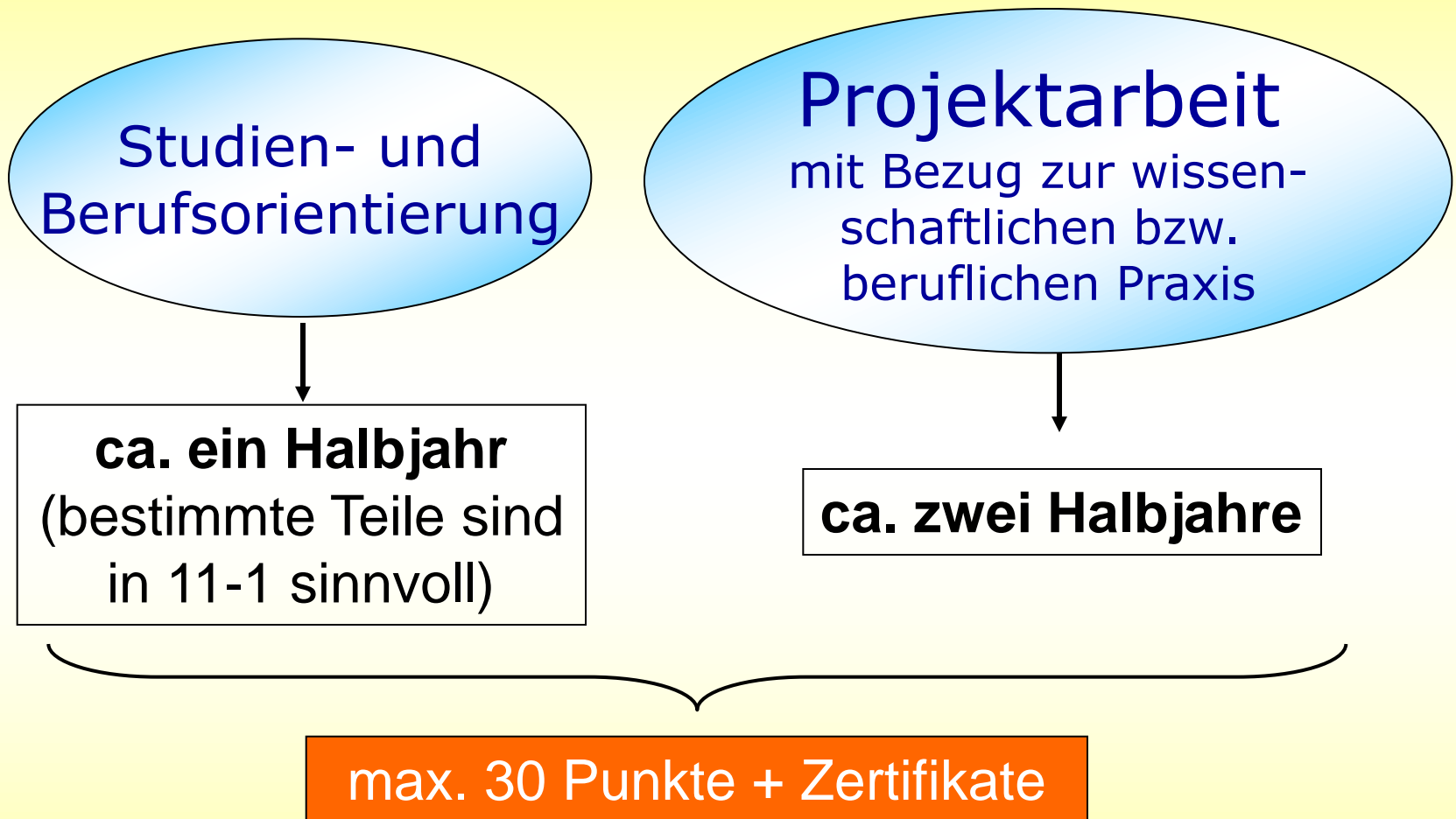


Gesamtbewertung im W-Seminar

- **je max. 15 Punkte** in 11/1 und 11/2 (mind. zwei kleine Leistungsnachweise pro Semester)
- **max. 30 Punkte** für Seminararbeit mit Präsentation, Gewichtung im Verhältnis 3:1
- Die Lehrkraft setzt die Gesamtnote nach Abschluss aller Präsentationen fest.
- Die Leistungen von 11/1 und 11/2 gehen als Halbjahresleistungen in das Abiturzeugnis ein.
- Die Seminararbeit und die Abschlusspräsentation von 12/1 werden nicht als Halbjahresleistungen, sondern als eigenständige Leistungen im Abiturzeugnis ausgewiesen.



Projekt-Seminar zur Studien- und Berufsorientierung





Projektarbeit – Externe Partner

Die Projektarbeit soll zusammen mit einem oder auch mehreren externen Projekt-Partnern erfolgen





Beispiele für Rahmenthemen im P-Seminar

- Modell einer Unternehmensgründung am Beispiel des Planspiels „Deutscher Gründerpreis für Schüler“ (Leitfach Wirtschaft/Recht)
- Erarbeitung eines Musicals (Leitfach Musik)
- Promotion of twinning relations with Windermere through organizing a study trip to the Lake District (Leitfach Englisch)
- Planung und Durchführung von Sportwettkämpfen mit individueller Vorbereitung einzelner Sportler (Leitfach Sport)



Ablauf und Bewertung

Studien- und Berufsorientierung

- Lebensentwürfe (ca. 4 Std.)
- Berufseignung (ca. 4 Std. + Eigentätigkeit)
- Bewerbungstraining (ca. 6 Std.)
- selbständige Erarbeitung von Informationen über Studiengänge und Berufsgruppen, ihre Anforderungen und Entwicklungschancen; Präsentation und Auswertung der Ergebnisse im Seminarplenum (ca. 14 Std.)

Noten
und
Zertifikat



Ablauf und Bewertung

Projektarbeit

1. Phase (ca. 11 Std.):

- Einführung, Projektdefinition
- Verantwortlichkeiten zuordnen
- erste Recherchen

2. Phase (ca. 34 Std.):

- regelmäßige Teamsitzungen
- Lehrkraft als Beobachter, Berater, Bewerter

3. Phase (ca. 11 Std.):

- Präsentation, Dokumentation
- Evaluation

Noten
und
Zertifikat
(v. a.
Sozial-
und
Selbst-
kompetenz)



Gesamtbewertung im P-Seminar

- Keine Halbjahresleistungen
- Keine Schulaufgaben
- Gesamtleistung von max. 30 Punkte über den ges. Zeitraum von 11/1 bis 12/1 aus mindestens zwei kleinen Leistungsnachweisen

11/1 - 12/1	Gesamtleistung
15 15	
z. B. $\frac{2 \times 15}{2} \times 2$	30



Portfolio und Abschlussgespräch

- Sammlung aller Beiträge zur Studien- und Berufsorientierung und zum Projekt.
- Das Portfolio enthält z. B. die Bewerbungsmappe der Schülerin bzw. des Schülers, Bescheinigungen über die Teilnahme an bestimmten Veranstaltungen oder Beratungsgesprächen, Recherche-Ergebnisse

Zertifikat

- am Ende von 12/1, nicht Bestandteil des Abiturzeugnisses
Inhalt über:
 - Intensive bearbeitete Studiengänge und Berufsfelder
 - Teilnahme an Maßnahmen der allg. Studien- und Berufsorientierung
 - Teilnahme an bestimmten Projekten
 - Ausgeübte Tätigkeiten im Rahmen der Projektarbeit
 - welche Kompetenzen sie/er im Rahmen der speziellen Aufgabenstellung des gewählten Seminars zeigen konnte (in Auswahl).



Einbringungsverpflichtung und Leistungsbewertung



Gesamtleistung

Abiturprüfung

5 (Prüfungen) x
60 Punkte =
300 Punkte

Qualifikationsphase

(11/1 - 12/2)_

40 HJL x
15 Punkte =
600 Punkte



Gesamtqualifikation
900 Punkte



Leistungsnachweise

1. Große Leistungsnachweise (Schulaufgaben)

eine SA pro Fach und je Ausbildungsabschnitt

2. Kleine Leistungsnachweise

mindestens zwei kleine Leistungsnachweise je Ausbildungsabschnitt in allen Fächern, darunter mindestens ein mündlicher Nachweis

Kleine Leistungsnachweise: Kurzarbeiten, Stegreifaufgaben, fachliche Leistungstests, Praktikumsberichte, Projekte sowie mündliche und praktische Leistungen

3. Bewertung anhand eines Punktesystems

Note	1	2	3	4	5	6
Punkte	15 14 13	12 11 10	9 8 7	6 5 4	3 2 1	0



Halbjahresleistungen bei allen Fächern

- Gewichtung von SA und Durchschnitt kl. Leistungen: **1 : 1**
- 0 Punkte bei HJ-Leistung \Rightarrow Kurs für das ges. Schuljahr nicht belegt

1 SA + Durchschnitt kleine Leistungen	Halbjahresleistung
$\frac{15 + 15}{2}$	15



HJ-Leistung im W-Seminar

- HJL aus mind. zwei kleinen Leistungsnachweisen in 11/1 und 11/2
- Keine Schulaufgaben
- Seminararbeit (Gesamtleistung max. 30 Punkte)

Arbeit	Präsentation	Gesamtleist. Seminararbeit
3	1	
$\frac{3 \times 15 + 1 \times 15}{2}$		30



HJ-Leistung im P-Seminar

- Keine Halbjahresleistungen
- Keine Schulaufgaben
- Gesamtleistung von max. 30 Punkte über den ges. Zeitraum von 11/1 bis 12/1 aus mindestens zwei kleinen Leistungsnachweisen

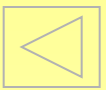
11/1 - 12/1	Gesamtleistung
15 15	
z. B. $\frac{2 \times 15}{2} \times 2$	30



Einbringungsverpflichtung

Qualifikationsphase: 11/1 bis 12/2

- 40 Halbjahresleistungen:
davon 30 verpflichtende Einbringungen, 6 Seminarleistungen und 4 freie Profileinbringungen
- volle Einbringung (4 HJL) in den 5 Abiturfächern
(D, M, FS und zwei weitere Fächer) (ergibt 20 HJL)
- je ein Streichresultat in den 4 restlichen Pflicht- und
Wahlpflichtfächern (ergibt 10 HJL)
(Sport muss nicht eingebracht werden)
- verpflichtende Einbringung aller Leistungen im W- und P-
Seminar (entspricht 6 HJL)



Optionsregel

Abweichend von der Grundregel kann ein Schüler am Ende der Qualifikationsphase

- in **zwei**
- der über **4** Ausbildungsabschnitte belegten Fächern
- **je eine** Pflichtbelegung
- durch eine Einbringung **von zwei freien HJL** aus anderen Fächern ersetzen

HJL aus **Abiturfächern** können nicht ersetzt werden!

Wird nur **eine NW** belegt, ist diese voll einzubringen!

Einbringungsbeispiel

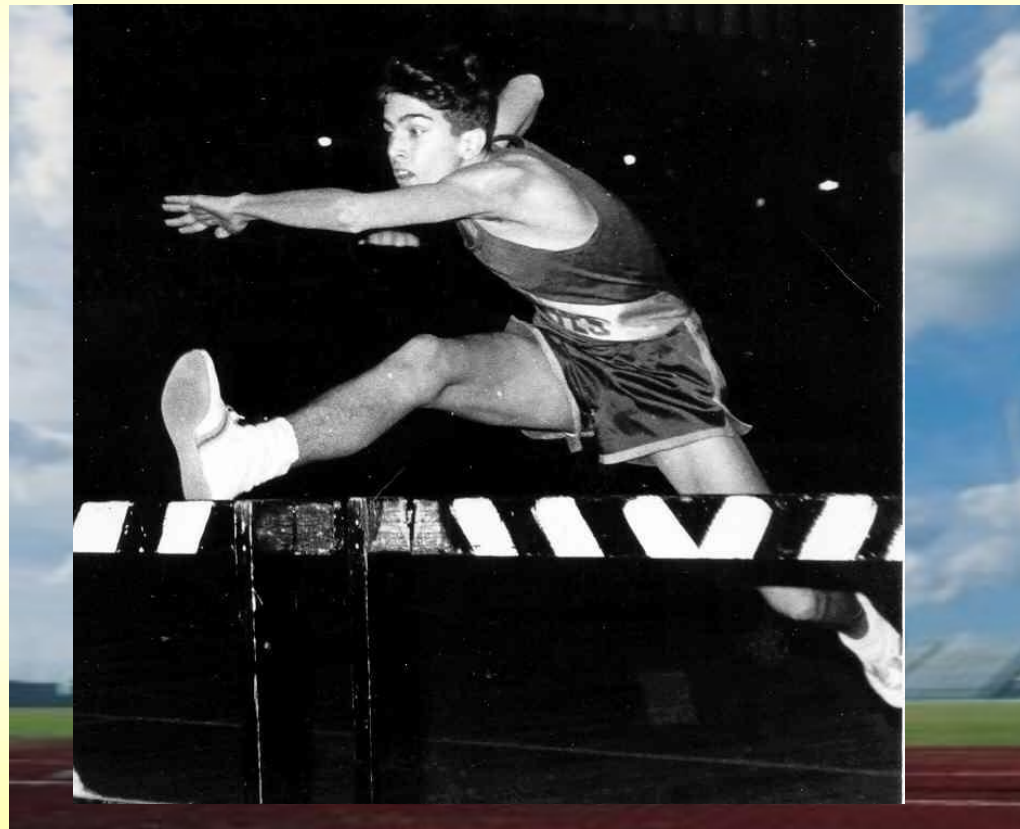
Fach	11/1	11/2	12/1	12/2		Anzahl
Religion/Ethik	7	8	9	6		3
Deutsch	10	9	7	4	S	4
Mathematik	12	11	9	11	S	4
Geschichte und Sozialkunde	5	8	9	5		3
Sport	13	11	13	12		2
Physik	10	8	12	13	S	4
Englisch	13	11	11	10	M	4
Chemie	12	8	6	12		1
Wirtschaft/Recht	9	14	12	10	M	4
Kunst	9	11	11	11		3
W-Seminar	9	11	25			4
P-Seminar			24			2
Chor	13	13				2



Abitur

An Stelle der Versetzung: die Zulassung

Die 5-Punkte - Hürde

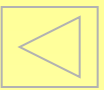


Zulassungsvoraussetzungen zum Abitur

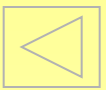
- Von den einzubringenden 40 HJL dürfen **höchstens 8 Leistungen unter 5 Punkten** sein.
(bei Seminararbeit und P-Seminar: mind. 9P in doppelter Wertung)
- Die 40 einzubringenden HJL müssen insgesamt **mindestens 200 Punkte** ergeben. (entspricht einem Schnitt von 5 Punkten)
- **In den 5 Abiturfächern** müssen dabei mindestens **100 Punkte** erreicht werden. (entspricht einem Schnitt von 5 Punkten)
- In **Deutsch, Mathematik** und einer **fortgeführte Fremdsprache** müssen es **mindestens 48 Punkte** sein.
(entspricht einem Schnitt von 4 Punkten)

Weitere Zulassungsvoraussetzungen

- **Keine einzubringende HJL darf 0 Punkte betragen!**
- In 11/1 bis 12/2 müssen **mindestens 132 Semesterwochenstunden** belegt sein. **0-Punkte-Kurse gelten als nicht belegt** und werden hier also nicht mitgerechnet!
- Die **Seminararbeit**, das **P-Seminar** und die **Präsentation** dürfen **nicht mit 0 Punkten** bewertet sein.
- In den **Seminaren** müssen insgesamt **mindestens 24 Punkte** erreicht werden. (entspricht einem Schnitt von 4 Punkten)
- Eine **zweite Fremdsprache** muss im geforderten Umfang belegt worden sein.



Fach	Prüfungsart
Deutsch	schriftlich
Mathematik	schriftlich
Eine fortgeführte Fremdsprache	1 x schriftlich 2 x mündlich
Ein gesellschaftswissenschaftl. Fach - Religion oder Ethik oder - Geschichte u. Sozialkunde oder - Geographie oder - Wirtschaft u. Recht	
Ein weiteres Fach - Naturwissenschaft oder - Informatik (nur NTG) oder - 2. Fremdsprache oder - Kunst oder Musik oder Sport	



Kombinationsmöglichkeiten

Abiturprüfungsfächer		
Deutsch Mathematik	Deutsch Mathematik	Deutsch Mathematik
Englisch	Französisch	Latein
Geschichte Physik	Religionslehre Englisch	Geographie Kunst

(Religion/Ethik kann nur dann als Prüfungsfach gewählt werden, wenn dieses Fach auch in der 10. Jahrgangsstufe belegt bzw. zu Beginn von 11/1 eine Feststellungsprüfung erfolgreich abgelegt wurde.)

Mindestanforderung im Abitur

- Die Zulassungsvoraussetzungen wurden erfüllt und alle verpflichtenden Prüfungen wurden abgelegt.
- In keinem der 5 Abiturfächer liegt die Abiturleistung unter 4 Punkten (bei vierfacher Wertung).
- In der **Abiturprüfung** wurden mindestens **100 Punkte** (max. 300 Punkte) erreicht. (entspricht einem Schnitt von 5 Punkten)
- In mindestens **3 der 5 Abiturprüfungsfächer**, wurden jeweils mindestens **20 Punkte** erreicht. (entspricht einer Leistung von 5 Punkten)
d.h.: Insgesamt im Abitur höchstens zwei Minderleistungen!
In den Kernfächern (M, D, Fremdsprache) wurden einmal mindestens 20 und einmal mindestens 16 Punkte erreicht. (entspricht einer Leistung von 5 bzw. 4 Punkten)



Gesamtleistung

Abiturprüfung

5 (Prüfungen) x
60 Punkte =
300 Punkte

Qualifikationsphase

(11/1 - 12/2)_

40 HJL x
15 Punkte =
600 Punkte



Gesamtqualifikation
900 Punkte

Bestimmung der Durchschnittsnote

Punkte	900-823	822-805	804-787	786-769	768-751	750-733	732-715	714-697	696-679	678-661
Note	1,0	1,1	1,2	1,3	1,4	1,5	1,6	1,7	1,8	1,9

Punkte	660-643	642-625	624-607	606-589	588-571	570-553	552-535	534-517	516-499	498-481
Note	2,0	2,1	2,2	2,3	2,4	2,5	2,6	2,7	2,8	2,9

Punkte	480-463	462-445	444-427	426-409	408-391	390-373	372-355	354-337	336-319	318-301
Note	3,0	3,1	3,2	3,3	3,4	3,5	3,6	3,7	3,8	3,9

Punkte	300
Note	4,0

10/1 Vorwahlen der Seminare

Endgültige Wahl von Kursen und Seminaren

12/1 endgültige Wahl des 3. schriftlichen Abiturprüfungsfaches

12/2 endgültige Wahl der mündlichen Abiturprüfungsfächer

Sprechstunden:

Fr. Greinwald

Fr 9.45 – 10.30 Uhr

Hr. Schaumann

Mo 10.30 – 11.15 Uhr

- Broschüre

Die neue Oberstufe des Gymnasiums in Bayern

- Materialien und Informationen

www.gymnasiale-oberstufe-bayern.de

Hier findet sich bei „Fächerwahl und Belegung“ der interaktive „Fächerplaner“ : Damit lässt sich die Richtigkeit der Kurswahl überprüfen.

www.isb.bayern.de

Hier finden sich alle Lehrpläne für die Jahrgangsstufen 11/12.

- Beratung durch die Oberstufenkoordinatoren

StDin Christine Greinwald

OStR Andreas Schaumann